

M
S. 920^{3a} 4^o 2

9
2

G. q. 106. a.

Schuldiges Denckmahl/

Welches

Dem Hochwohl-Ehrl. und Hoch-
wohlgelahrten

S E N N S,

Hrn. Johann Simon

Rappen,

Eines Wohlw. Convents des Klosters Berge Seniori,
und dasigen Eren-fleißigen Pastori,

Da er

Den 7. Febr. dieses 1743. Jahres zu seiner Ruhe ein-
gegangen/ und darauf die Exequien den 13. Febr.
öffentlich gehalten worden,

Denen leidtragenden Kindern

zur Aufrichtung und Troste/

Seinem liebwerthesten Herrn Gevatter und

Confessionario setzen wollen/

Friederich Christian Schreiber/

Pastor bey der Kirche St. Ambrosii.

AK

Magdeburg/ gedruckt bey Gottfried Wettern.



Was Du/ mein Freund/ in so viel Jahren/
So/ wie Du selber es erfahren/
Getreulich andern vorgestellt;
Das wird nunmehr Dir entdeckt.

Du hast es schon allhier geschmecket/
Da Du Dich von der argen Welt
Entfernet/ und zum Ziel gekommen.
Nun ist Dir/ was Gott seinen Frommen/
Und hier kein Sterblicher vernimmt/
Auf ewig/ ewig schon bestimmt.

Hier hast Du/ als aus finstrer Höle/
Gestöhnt. Nun freuet sich die Seele/
Die/ zu der auserwählten Schaar/
Gleich wie ein Schifflein/ angelandet/
Das hier so ofte angestrandet.
Fortan erfährst Du immerdar/
Was Gott den Seinigen bereitet/
Das keine Zunge hier ausbreitet.
Gott hat ja alles wohl gemacht/
Da Du den Lauf so wohl vollbracht.

Die Feinde/ die Dich hier bekrieger/
Hast Du vollkommen ganz besieget.
Dafür ziert Dich des Himmels Glanz/
Dein Haupt umgiebt ein lichter Schimmer/
Der Dich bestrahlt und scheint immer
Samt den erlangten Sieges-Kranks.
Du siehest Dich/ in was für Kleide?
Dein Rock der ist die weisse Seide/
Gerechtigkeit ist dein Gewand/
Die Dir Dein Heiland zuerkandt.

Ihr Kinder/ gönnet euren Vater
Und euren treuesten Berather
Den Glanz der frohen Herrlichkeit.
Gott hat Ihn aus der Noth gerücket/
Die Ihn so lange her bestricket/
Ihm trifft dafür die Seligkeit.
Ach danckt! ach danckt! Ihn für die Stunden/
Da er in Leiden sich gewunden/
Die Gott/ nach seiner Vaters-Hand/
Bei Ihm in lauter Lust verwandt.

Wie hat Er nicht für euch gerungen?
Wobey es Ihm nie mißgelungen/
Den Segen sehet ihr bereit.
Er hat ihn euch von Gott erbeten/
Da Er so fleißig euch vertreten
In Seiner schwachen Lebens-Zeit.

Ach! wandelt stets auf Gottes Wegen/
So sehet ihr des Vaters Segen
In euren Weh- und Trauer-Stand
Von Gott euch reichlich zuerkandt.

Ihr aber/ die ihr seine Hörer/
Gehorchet euren treuen Lehrer/
Der sich bey euch ganz aufgezehrt.
Gedencket ihr Ihn noch zu ehren/
So folget Seinen schönen Lehren.
Er ist ja wohl der Ehre werth?
Hier hat Er sich von euch gewendet/
Da Er den Lebens-Lauf geendet.
Noch wünschet Er euch dort zu sehn/
Mit euch zum Himmel einzugehn.



78 M 350

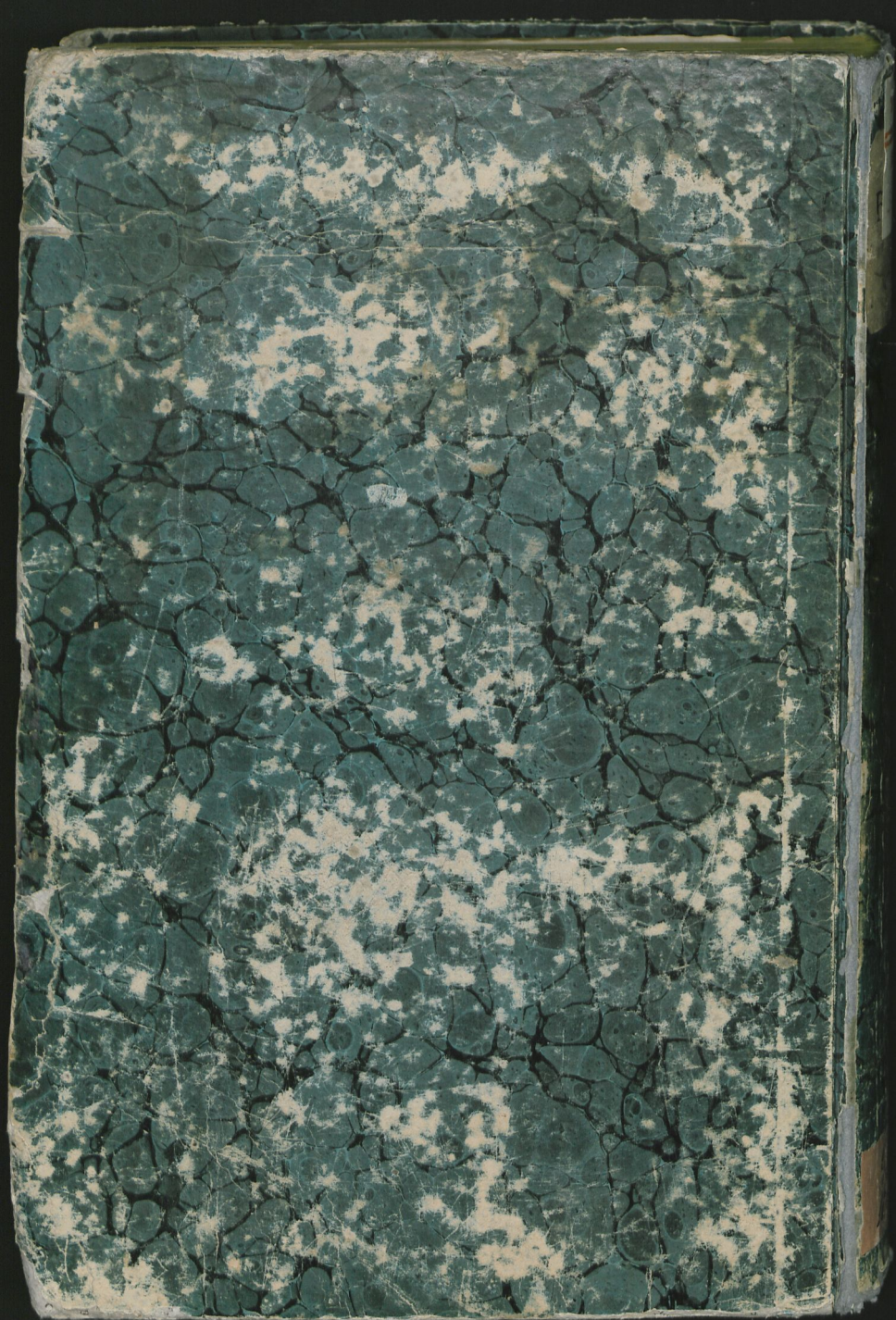
ULB Halle 3
001 592 122



56.

Petro V





Schuldiges Denckmahl/

Welches

Dem Hochwohl- Ehrwürdigen und Hoch-
wohlgelahrten

G R R S,

Johann Simon

Sappen,

en Convents des Klosters Berge Seniori,
sigen Treu-fleißigen Pastori,

Da er

am 1743. Jahres zu seiner Ruhe ein-
gedarft darauf die Exequien den 13. Febr.
öffentlich gehalten worden,

leidtragenden Kindern

Aufrichtung und Troste/

werthbesten Herrn Gebatter und
fessionario setzen wollen/

lich Christian Schreiber/
Pastor bey der Kirche St. Ambrosii.

AK

Magdeburg/ gedruckt bey Gottfried Wettern.

